

Inhalt

INHALT	III
ABKÜRZUNGEN	VI
TABELLEN	VIII
ABBILDUNGEN	IX
1 PROBLEMSTELLUNG UND UNTERSUCHUNGSZIELE	1
1.1 Problemstellung	1
1.2 Abgrenzung	4
1.3 Aufbau und Methodik	4
2 INTEGRATIONSPOLITISCHE ZUSAMMENHÄNGE: WIE LÄUFT DER FREIZÜGIGKEITSPROZESS AB?	7
2.1 Ausdehnung des FZA auf die neuen EU-Mitgliedsstaaten	7
2.2 Übergangsfristen und Kontingente	7
2.3 Kritische Analyse der politischen Kontra-Argumente	9
2.4 Schutzkonzept: Der sozialpartnerschaftliche Kompromiss	10
3 MIGRATION: IST DIE ANGST VOR ZUWANDERUNG UND LOHNDRUCK BEGRÜNDET?	13
3.1 Zur Ökonomie der Migration	13
3.1.1 Theorien der Makroebene	13
3.1.2 Theorien der Mikroebene	14
3.2 Analogie-Analysen	16
3.2.1 Erfahrungen innerhalb der EU und der MOEL	16
3.2.2 Erfahrungen der Schweiz aus der Süderweiterung der EU	17
3.2.3 Erfahrungen mit den Zuwanderungen aus den südosteuropäischen Staaten	20
3.2.4 Erfahrungen der Schweiz mit den Nachbarländern	21
3.2.5 Erfahrungen aus den EU-Ländern mit voller Freizügigkeit	23
3.2.6 Das FZA der Schweiz mit den bisherigen EU-Staaten: Erste Erfahrungen	23
3.3 Versuch einer Vertiefung der Analogie-Analyse anhand des Push-Pull-Brems-Schemas	24
3.3.1 Push-Faktoren der MOEL	25
3.3.2 Pull-Faktoren der Schweiz	30
3.3.3 Bremsfaktoren für MOEL-Immigranten	33
3.4 Ansätze zu einer Migrationsprognose	34
3.4.1 Abschätzung des Einwanderungspotenzials	34
3.4.2 Struktur des Einwanderungspotenzials	35
3.5 Lohn- und Beschäftigungswirkungen	36
3.6 Fazit	38

4	SCHATTENWIRTSCHAFT: DROHT MEHR SCHWARZARBEIT?	41
4.1	Zur Ökonomie der Schwarzarbeit	41
4.1.1	Definition	41
4.1.2	Formen und Verbreitung	42
4.1.3	Wer arbeitet überhaupt schwarz?	44
4.2	Bisheriges Ausmass der Schwarzarbeit vor Ausdehnung des FZA auf die MOEL+	45
4.2.1	Messproblematik	45
4.2.2	Schätzergebnisse	45
4.3	Ursachen der Schwarzarbeit	49
4.3.1	Belastung durch Steuern und Sozialabgaben	49
4.3.2	Regulierungen, Vorschriften und Genehmigungen	50
4.3.3	Arbeitszeitverkürzung	51
4.3.4	Unmöglichkeit einer legalen Beschäftigung	51
4.3.5	Sozialtransfers	52
4.3.6	Soziologische und psychologische Ursachen	52
4.4	Empirische Betrachtung der Ursachen mit Blick auf die EU-Osterweiterung	53
4.4.1	Steuer- und Sozialabgabenbelastung	53
4.4.2	Bedeutung von Regulierungen, Vorschriften und Genehmigungen	55
4.4.3	Arbeitszeitverkürzung	57
4.4.4	Unmöglichkeit einer legalen Beschäftigung	57
4.4.5	Einfluss von Sozialtransfers	59
4.4.6	Bedeutung von soziologischen und psychologischen Faktoren	59
4.5	Analyse weiterer Faktoren mit Blick auf die EU-Osterweiterung	59
4.5.1	Arbeitsnachfrage	60
4.5.2	Bedeutung sozialer Netze	61
4.5.3	Bedeutung der Sprache, Kultur und geographischen Nähe	64
4.6	Fazit	65
5	SCHWEIZERISCHE AUSLANDINVESTITIONEN: WERDEN ARBEITSPLÄTZE AUSGELAGERT?	67
5.1	Zur Ökonomie der Direktinvestitionen	67
5.1.1	Begriffe	67
5.1.2	Makroökonomische Implikationen von Direktinvestitionen: drei Thesen	69
5.1.3	Motive von Direktinvestitionen: vier Thesen	71
5.2	Zur Entwicklung der schweizerischen Direktinvestitionen	73
5.2.1	Direktinvestitionstrends seit 1993	73
5.2.2	Kapitalexporte, Kapitalbestand und Kapitalerträge	74
5.2.3	Ertragsbilanz- und Einkommenseffekte der Nettodirektinvestitionen	76
5.3	Empirische Hinweise hinsichtlich substitutiver und komplementärer Effekte schweizerischer Direktinvestitionen	82
5.3.1	BIP- und Beschäftigungswachstum im In- und Ausland	82
5.3.2	Gibt es einen Trade-off zwischen In- und Auslandsbeschäftigung	85
5.3.3	Kapitalbestände und Exporte	90
5.4	Komplementäre versus substitutive Effekte schweizerischer Direktinvestitionen in den MOEL+	94
5.4.1	Wichtigste Zielregionen schweizerischer Investitionstätigkeiten im Ausland	94
5.4.2	Schweizerische Direktinvestitionen in den neuen EU-Staaten	95
5.4.3	Personalbestände	98
5.4.4	Motive der schweizerischen Direktinvestitionen nach Osteuropa	99
5.4.5	Formen der Verlagerung	105

5.4.6	Zur Dominanz komplementärer BIP- und Beschäftigungswirkungen als Folge von Direktinvestitionen in den MOEL+	109
5.4.7	Empirische Evidenz für die These komplementärer Inlandwirkungen von Direktinvestitionen in den MOEL+	112
5.5	Fazit	113
6	WIRTSCHAFTSPOLITISCHE SCHLUSSFOLGERUNGEN: WO GIBT ES HANDLUNGSBEDARF?	115
6.1	Das Problem des Brain Drain	115
6.2	Wachstumsökonomische Auswirkungen	116
6.2.1	Wirtschaftliche Schätzungen	116
6.2.2	Potenzial für die Schweiz	117
6.3	Handlungsbedarf in Bezug auf die Schwarzarbeit	119
6.3.1	Massnahmen gegen die Schwarzarbeit	120
6.3.2	Konkrete Vorschläge zur Reduktion der Schwarzarbeit	122
6.3.3	Plädoyer für eine verstärkte Ursachenbekämpfung	123
6.4	Handlungsbedarf in der Standortpolitik	124
6.4.1	Exportförderung	125
6.4.2	Standortförderung und Clusterbildung	126
6.4.3	Integrationspolitik	128
6.5	Handlungsbedarf in der Arbeitsmarktpolitik	129
	EXECUTIVE SUMMARY	133
	ANHANG	143
	Annex 1: Berechnung der Konvergenzdauer	143
	Annex 2: Berechnung des Zuwanderungspotenzials in die Schweiz	145
	Annex 3: Tabelle zum Bestand der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung	146
	Annex 4: Tabellen zu den schweizerischen Direktinvestitionen	147
	Annex 5: Schätzung der Wachstumseffekte	149
	LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS	151